

20 Schülerpaten erhielten ihre Zertifikate für das Projekt „Schüler.Bilden.Zukunft“

„Sie übernehmen eine wichtige Aufgabe für unsere jungen Menschen“

Bamberg (cid) – Ein wichtiger Schritt ist geschafft. 20 Personen hatten sich bereit erklärt, im Rahmen des Projekts „Schüler.Bilden.Zukunft“, initiiert vom Don Bosco Jugendwerk Bamberg, Verantwortung zu übernehmen. Sie wollen Schüler der Hugo-von-Trimberg-Schule an der wichtigen Schnittstelle von Schule und Beruf begleiten. Nach einer Schulung erhielten sie nun ihre Zertifikate. Anfang Dezember stand bei einem „Schüler-Paten-Frühstück“ ein erstes Kennenlernen von Schülern und Paten auf dem Plan.

„Sie übernehmen eine wichtige Aufgabe für unsere Gesellschaft und für unsere jungen Menschen“, bescheinigte die Schirmherrin des Projekts, Staatssekretärin Melanie Huml, den Paten in einem Brief, den Projektleiterin Regina Jans vortrug. Jans war sehr erfreut, dass die Bereitschaft zu helfen hoch war.

Auch Dr. Horst Kayser, Vorstand der Dr. Ursula Schmid-Kayser Stiftung, die das Projekt finanziell unterstützt, zeigte sich erfreut, dass hier etwas umgesetzt wird, was zu einer funktionierenden Gesellschaft gehört, nämlich selber anzupacken und nicht erst auf den Staat zu warten, um tätig zu werden. Privates Engagement sei „nicht selbstverständlich“, aber ohne dies funktioniere ein Gemeinwesen nicht. Kayser erinnerte an das Ziel der Stiftung seiner Mutter, vor allem Alleinerziehenden Unterstützung zu gewähren. Dies könne man am besten tun, indem man deren Kindern helfe, sagte der Stiftungsvorstand. Er wünschte den Paten schon vorweg eine hohe Frustrationstoleranz. Er hoffe jedoch, dass diese wichtige Initiative einen Schneeballeffekt hervorrufen werde und sich weitere Menschen für Jugendliche engagieren.

Dr. Helmut Müller, der in Vertretung von Oberbürgermeister Andreas Starke an der Feier teilnahm und auch die Urkunden überreichte, sprach die Hoffnung aus, dass derartige Projekte Bambergs Renommee als kinder-, jugend- und familienfreundliche Stadt fördern.

20 Personen unterschiedlichen Alters hatten sich auf einen Zeitungsartikel hin bereit erklärt, Jugendliche aus der 8. und 9. Klasse sowie aus dem M-Zweig der von-Trimberg-Schule bis in die Zeit der Berufsausbildung hinein unter ihre Fittiche zu nehmen. Dabei wird etwa Kerstin Schmitt ihre Erfahrung mit der ehrenamtlichen Jugendarbeit zugute kommen. Monika Lang und Manfred Kröner engagieren sich aus dem Bewusstsein heraus, durch ihre Patentätigkeit jungen Menschen auf ihrem Weg helfen zu können. Fritz Skowranek hat in diesem Jahr be-

reits erste Erfahrungen mit der Betreuung eines Jugendlichen sammeln und ihn erfolgreich in eine Malerlehre vermitteln können. Nun im Ruhestand, will er weiteren Schülern auf ihrem Weg ins Arbeitsleben beiseite stehen.

Ihr Rüstzeug erhielten die Teilnehmer von der Sozialpädagogin Diana Beyer, die in München bereits an mehreren Schulen Paten vorbereitet hat. Jeder Pate wird in der Regel alle ein bis zwei Wochen zwei Stunden mit seinem Schützling verbringen und versuchen, ihm bei seiner Berufsfindung Orientierung und Motivation zu geben.

Projektleiterin Jans konnte bei der Finanzierung der Maßnahme auf prominente Unterstützung von kirchlicher Seite zählen. Erzbischof Dr. Ludwig Schick hatte mit einer Spende in Höhe von 2000 Euro die Schulungsmaßnahme unterstützt.